

**Harburger Rundschau**  
**Beilage zum Hamburger Abendblatt**  
**Von Michelle Kossel - 7. Oktober 2010**

## **Rieckhof**

### **"Die Streitereien schadeten unserem Image"**

**Aus Sicherheitsgründen dürfen nur 400 Besucher in den Saal.  
Chef des Harburger Rieckhofes fürchtet erhebliche Umsatzeinbußen.**



*Harburg.* Während andere Leiter von Veranstaltungszentren in den Hamburger Bezirken sich in den kommenden Wochen die Hände reiben, weil sich in den Monaten vor Weihnachten mit Konzerten, Flohmärkten und Theatervorstellungen am meisten Kasse machen lässt, geht es im Rieckhof zwangsweise ruhiger zu. Denn wie berichtet darf Rieckhof-Chef Jörn Hansen aus Sicherheitsgründen nur 400 Besucher in den Saal lassen. "Das sind erhebliche Umsatzeinbußen", sagt er. Ohne den Sanierungstau im Gebäude an der Rieckhoffstraße 12 hätte ihm das Konzert mit der AC/DC-Coverband Bon Scott, das am Sonnabend, 12. Dezember, stattfindet, etwa ein Viertel des Jahresumsatzes beschert. "Da kommen erfahrungsgemäß 1000 Fans." Jetzt wird es mit 400 Besuchern eher privat. Immer wieder bekommt er Anrufe von Besuchern und Veranstaltungsagenturen, ob und wie es mit dem Rieckhof jetzt weitergehen würde. "Die ganzen Streitereien haben unserem Image geschadet."

Das Konzert mit Lotto King Karl, das im kommenden Jahr auf dem Programm stand, hat er "schweren Herzens" absagen müssen. Aber Hansen sieht optimistisch in die Zukunft. "Positiv finde ich, dass die Politik hinter dem Rieckhof steht." Er traut sich auch wieder, Zukunftspläne zu schmieden. "Ich würde gerne Veranstaltungen für die Studenten bieten." Den Anfang hat er schon gemacht. Im Willkommenspaket für die Erstsemester der TU, das das Citymanagement gepackt hat, findet sich ein Gutschein für kostenlosen Eintritt zu Kabarett oder Konzert im Rieckhof. Hansen setzt momentan auf eher beschauliche Veranstaltungen wie den Hobby-Markt, der am Sonntag, 24. Oktober im Rieckhof läuft. Von 10.30 Uhr an bis 17 Uhr stellen Kunsthandwerker aus. Außerdem gibt es eine Gewinnspielrallye sowie Kaffee und Kuchen. "Da kommen etwa 250 Harburger. Das kriegen wir hin", sagt er.(mic)